

Warmwerden beim Sommerportfest in Strausberg

Zwei Athleten führen zum Jedermann-Zehnkampf
nach Niesky



Strausberg (keb). Um nach den Ferien wieder in den Wettkampfmodus zu kommen, führen Leichtathleten des SC Frankfurt (Oder) zum Sommerportfest des KSC Strausberg. Für die Athleten der Altersklassen 10 bis 13 war es zugleich eine gute Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften am Sonnabend in Königs Wusterhausen.

Ausgetragen wurde in Strausberg ein Mehrkampf mit Sprint, Weitsprung, Ballwurf und 400-m- bzw. 800-m-Lauf. Spannend machten es die Veranstalter, indem sie vor dem abschließenden Rundenlauf die Abstände zwischen zwei gewerteten Disziplinen in Sekunden umrechneten und die Athleten entsprechend zeitversetzt laufen ließen. Das führte noch einmal zu spannenden Aufholjagden.

In ihren Altersklassen siegten Elias Lenz (m6), Helena Kutz (w9) und Wenzel König (m11). Sie erreichten in den Einzeldisziplinen mindestens zweimal die beste Leistung ihrer Altersklasse und als „schlechteste“ die drittbeste Leistung.

Zweite Plätze erkämpften in den teils geringen Teilnehmerfeldern Vivien Zierold (w13), Aaron Bertel (m11), Marco Unger (m10), Zoe Angermann Zoe (w8), Ian Constantin Kehder und Meggan Rusko (beide AK7). Dritte Plätze erzielten Aurelia Bickenbach (w12), Tilo Luedecke (m10), Tim Thielemann und Tamina Thielemann (beide AK 9).

Schwierigkeiten hatten etliche Mädchen beim Ballwurf, wo sie wichtige Punkte für bessere Platzierungen vergaben, so auch Daphne Orth (w10), die in drei Disziplinen überzeugte, darunter schnellste im Sprint und Zweite über 800 m wurde, aber am Ende mit Platz 4 vorlieb nehmen musste.

Auf ganz anderen Pfaden weilten an jenem Wochenende Clemens Wilke (U18) und Tim Bechly (U20). Sie nahmen in Niesky (Sachsen) am 45. Mehrkampfmeeting teil und einen Jedermann-Zehnkampf in Angriff. Zwar haben der Hürdenspezialist Clemens und der Mittelstreckler Tim Erfahrungen in Blockmehrkämpfen mit fünf Disziplinen, aber die Belastung an zwei Tagen war doch eine neue Erfahrung, wobei der Spaß und das Ausprobieren voll im Vordergrund standen. Was gerade am zweiten Tag etwas schwerer fiel, war der Muskelkater doch nicht einfach wegzudenken ...

Wichtig: Clemens und Tim haben beide den Wettkampf ohne ungültige Versuche zu Ende gebracht. Die meisten Punkte (zwischen 501 bis 629) steuerte Clemens in den Starts über 100 m, 110 m Hürden und 1500 m bei; Tim Bechly gelang dies über 100 m (480) und 1500 m (580). Achillesferse war bei beiden – wie bei den meisten Jedermann-Zehnkämpfern – der Stabhochsprung. Beide Athleten hatten sich daran zuvor noch nie versucht und den Stab einigermaßen zu beherrschen, ist eine Sache für sich. Da kann es schon mal passieren, dass man in „Höhen“ Probleme bekommt, die man sonst ohne Hilfsmittel schafft. So ging es Tim, aber er hatte rechtzeitig alles in den Griff bekommen.

Mit insgesamt 3983 Punkte wurde Clemens in seiner AK bei neun Teilnehmern guter Sechster, der Sieger erreichte 5093 Punkte.

Tim schaffte 3396 Punkte – er musste schwerere Geräte als Clemens werfen und stoßen - und wurde unter drei Teilnehmern Zweiter. Der Sieger hatte 4182 Punkte erzielt.